Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern

Band: - (1861)

Heft: 480-484

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

G. Studer.

Topographische Mittheilungen über die Savoyer-Alpen.

In einer flüchtigen Reiseskizze hatte ich Sie vor einigen Jahren in das von dem Fuss des Touristen noch wenig berührte Gebiet der *Grajischen Alpen* geführt *). Durch eine Schilderung einiger von mir durchstreiften Gegenden wollte ich Ihnen einen Begriff von dem äusseren Charakter dieses an erhabenen Naturschönheiten reichen Gebirgslandes zu eigen machen.

Betreten wir heute wieder einmal den Pfad, der zwar auch Mühen und Gefahren bietet, aber in Bezug auf geistige Anstrengungen sicher und bequem zwischen den schwindelnden Höhen und den dunkeln Tiefen vorüberführt, wohin uns die Männer der Wissenschaft zu geleiten pflegen. Ich lade Sie zu einem Gange nach den *Savoyischen Hochgebirgen* ein, dessen Ziel das erquickende Wandeln in freier Bergesluft und die Bewunderung grossartiger Naturscenen sein soll; — zu einem Gange in jene stillen Alpenthäler an der *Isère* und am *Doron* — auf jene eisgekrönten Höhen, die zwischen dem Kleinen St. Bernhard, dem Iséran und dem Mont Cenis den Grenzen der Maurienne und Tarentaise entsteigen. Speziell aber werden wir dabei das Massiv der *Vanoise* ins Auge fassen und trachten, dass unsere Lustreise nicht ohne Belehrung sei.

Dem Gebiet der *Grajischen Alpen* angehörend, breitet sich dort eine Gebirgsverzweigung aus, welche als

*) Siehe Mittheilungen d. naturforsch. Gesellschaft in Bern aus dem Jahr 1856, pag. 1 u. ff.